

NEWSTIFT



GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNG

ZUGESTELLT DURCH POST.AT

EIN AMT MIT EHRE

Sieben Neustifter erhielten eine hohe Auszeichnung

VOLLE FAHRT VORAUSS

Das Talmanagement berichtet über seine Aktivitäten



INHALT

- 3 Vorwort Bürgermeister Andreas Gleirscher
- 4 Geburten
- 5 Mobilitätssterne
- 6 Tag des Ehrenamts
- 7 Gala der Meister
- 8 Talmanagement - Rückblick 2023 und Ausblick 2024
- 10 Bericht der Freiwilligenkoordination
- 12 Chronik

AUSGABE 12/2023

NÄCHSTE AUSGABE

Sommer 2024

Redaktionsschluss:
wird bekannt gegeben.

Kontakt, Inhalt:
redaktion@gemeinde-neustift.at

IMPRESSUM

Erscheint als Informations- und Nachrichten-
zeitschrift der Gemeinde Neustift im Stubaital

Herausgeber:
Gemeinde Neustift im Stubaital
Dorf 1, 6167 Neustift im Stubaital

- Redaktion:
Bgm. Andreas Gleirscher, AL Mag.
Jasmin Schwarz, Patricia Enne-
moser, Natalie Ranalter
- Texte: Mag. Christina Schwien-
bacher (cs), www.text.tirol
- Titeldesign „Newstift“: Wilfried Schatz
www.sprachkabi.net

Hinweis zu personenbezogenen Bezeichnungen:

Gleichstellungsorientierung, Chancengleichheit und Vielfalt haben für uns einen hohen Stellenwert: In der Neustifter Gemeindezeitung werden bei personenbezogenen Bezeichnungen gemäß des deutschen Sprachsystems die drei grammatikalischen Geschlechter des Deutschen (männlich, weiblich, sächlich) verwendet. Auf nicht normgerechte Wortbildungen wird verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen gelten gemäß des deutschen Sprachsystems selbstverständlich für alle Menschen dieser Welt.

LIEBE NEUSTIFTERINNEN! LIEBE NEUSTIFTER!



Foto: Pfürtscheller Fotografie

Gemeinsam blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Die Rückschau bringt es mit sich, dass wir auch Bilanz ziehen: Was ist uns gut gelungen? Wo müssen wir weiterarbeiten, uns noch um bessere Lösungen bemühen? Welche Entwicklungen konnten wir gar nicht beeinflussen?

Zur letzten Frage fallen mir natürlich sofort die Sturmschäden und das Hochwasserereignis im Sommer ein. Gott sei Dank sind wir mit einem „blauen Auge“ davongekommen und hatten zwar enorme Sachschäden, aber keine Schäden an Leib und Leben zu verzeichnen.

Bei derartigen Anlässen kann die Arbeit der hauptberuflichen und vor allem auch freiwilligen Einsatzkräfte nicht hoch genug geschätzt werden – ihnen gebührt wiederum mein großer Dank! Was wäre Neustift ohne die vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen, Institutionen und in der Pfarre, die so viele Veranstaltungen und Feste gestalten und damit unser Dorfleben bereichern? Einige von ihnen wurden zuletzt mit der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold

ausgezeichnet. Die Gemeinde Neustift gratuliert herzlich! Die ersten eineinhalb Jahre der laufenden Gemeinderatsperiode sind nun vorbei. Einige wichtige Akzente konnten wir bereits setzen. In den kommenden Jahren stehen große Projekte zu den Themen Kinderbetreuung, erneuerbare Energie (Photovoltaikanlagen), Kraftwerksausbau und Sicherung unseres Lebensraums (Schutzbauten) an, die uns als Gemeinde aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen sehr fordern werden.

Der Dezember ist aber nicht nur die Zeit für Rück- und Ausblicke, sondern soll auch im Zeichen von Ruhe und Besinnlichkeit stehen. Im Namen aller Gemeinderatsmitglieder sowie der Mitarbeiter der Gemeinde wünsche ich euch frohe Weihnachten, friedliche Feiertage und für das kommende Jahr viel Gesundheit und Glück.

Euer Bürgermeister

Andreas Gleirscher

**Die Gemeinde Neustift wünscht allen
Bürgerinnen und Bürgern besinnliche
Weihnachten und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.**

GEBURTEN



ELLA HARBAUER



JOLINA EGGER



LIA LANTHALER



LILLY LOUISA ÖGGL



LUIS GLEINSER



MAYA GRAHAM



MELISSA SPRUNG



MIA HAAS



MORITZ GLEINSER



SIENNA ALLAQUI

**SOPHIA STEIRER
JOHANNA GLEIRSCHER
EMMA SCHÖNHERR
SAMUEL GLEIRSCHER
BENDEGÚZ NAGY
FRIEDA HAAS**

**NIKOLAI PICHLER
PAULA EGGER
LEON OFER
LOUIS ROGEN
ADRIAN NAGELE**

**MICHAL MALEK
LEOPOLD KINDL
JULIA STUPJANSKÁ
LORENZ STERN
ANA FUNTALI
MATÚŠ HALČIN**

NEUSTIFT ERHIELT DREI VON FÜNF MOBILITÄTSSTERNEN

STERNENREGEN IM STUBAITAL



Foto: Energieagentur Tirol / Obermeier

Alle zwei Jahre vergibt das Land eine Auszeichnung für klimabewusste Gemeinden. Jede Stubai Gemeinde wurde jetzt prämiert.

Das Stubaital hat sich im Rahmen des Talentwicklungsprozesses viel vorgenommen. Ein Kernthema ist der zunehmende Straßenverkehr und die zahlreichen Initiativen wurden jetzt von Land Tirol und Energieagentur Tirol gewürdigt: Neustift, Fulpmes, Telfes und Schönberg erhielten drei von fünf Sternen, Mieders erhielt zwei Sterne (siehe dazu auch den Bericht des Talmanagements auf S. 8). Im Bezirk Innsbruck-Land wurden insgesamt 19 Gemeinden ausgezeichnet.

NEUE BUSLINIE

Seit vergangenem Sommer gibt es im Stubai eine eigene Öffi-Buslinie, das Stubuss'!, das alle Orte inklusive wichtige infrastrukturelle Einrichtungen im Tal im 2-Stunden-Takt anfährt. Die Linie heißt 595 und den Fahrplan kann man sich bequem online downloaden. Neustift hat bereits ein gut ausgebautes Radwegenetz und für seine Bürger ein Elektro-Auto, das über die floMOBIL-App ausgeliehen werden kann.

GEMEINDE GEFORDERT

„Der Verkehr ist eine der größten Herausforderungen, was den Klimaschutz betrifft“, sagt Verkehrslandesrat René Zumtobel (SPÖ). „Wenn die richtigen Rahmenbedingungen in der Gemeinde geschaffen werden, entscheidet sich die Bevölkerung auch dafür, Alltagswege umweltfreundlich zurückzulegen.“

Das Programm „Tiroler Mobilitätssterne“, eine Zusammenarbeit von u.a. Land Tirol, Klimabündnis und Energieagentur Tirol, zeichnet seit 2009 Gemeinden aus, die sich um Verkehrsberuhigung, E-Mobilität oder Radinfrastruktur bemühen. Die Auszeichnungsveranstaltung findet alle zwei Jahre statt. Experten kommen in die Gemeinden, führen einen Mobilitäts-Check durch und erstellen ein Mobilitäts-Profil. Anschließend küren Fachleute der Energie Tirol dann die auszeichnungswürdigen Gemeinden. (cs/red.)

TAG DES EHRENAMTS



Foto: Land Tirol/Frischauf-Bild

Wer seine Freizeit nicht nur sich selbst, sondern auch anderen widmet, wird gewürdigt: In Tirol erhielten zahlreiche Ehrenamtliche eine Auszeichnung für ihre langjährigen Dienste.

„Viele Bereiche unseres Lebens funktionieren vor allem durch den uneigennütigen Einsatz der vielen Freiwilligen“, sagte Landeshauptmann Anton Mattle (ÖVP) beim „Tag des Ehrenamts“ in Zirl. Damit meinte er Institutionen wie u.a. die Feuerwehr, die Rettung oder sämtliche Kulturvereine wie Musikkapellen, Chöre oder Theatervereine, die nur funktionieren, weil sich Freiwillige ohne monetäre Ansprüche einbringen.

Insgesamt wurden jetzt 105 Persönlichkeiten aus dem Bezirk Innsbruck-Land West ausgezeichnet. Darunter auch sieben Neustifterinnen und Neustifter:

Herr Wolfgang Daubek für sein besonderes Engagement als Obmann und Gründer des Taekwondovereins Neustift.

Frau Ingrid Hofer für ihre langjährige und engagierte Leitung der Bücherei Neustift.

Herr Florian Kindl für seine besonderen Verdienste um den Sport, insbesondere als langjähriger Obmann des

ehemaligen Sommersportvereins Neustift und Funktionär des Fußballclubs Stubai.

Herr Alois Müller für seine Verdienste als langjähriger Messdiener in der Pfarre Neustift.

Herr Johann Pfister für seine Verdienste als langjähriger Obmann der Schuhplattlergruppe „D´Daunkogler“.

Herr Hubert Pfurtscheller für seine Arbeit als engagierter Obmann des Kirchenchors Neustift und stellvertretender Vorsitzender im Pfarrkirchenrat Neustift.

Frau Barbara Ranalter für ihre besonderen Verdienste um die Kultur, als langjährige Obfrau des Volksschauspielvereins Neustift.

Jeder der Geehrten erhielt die Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold. In Tirol gebe es viele Möglichkeiten, ehrenamtlich tätig zu sein, sagte Landeshauptmann Anton Mattle: „Ich möchte alle Tirolerinnen und Tiroler dazu ermutigen, sich bei Einsatzorganisationen, Vereinen oder auch in den Freiwilligenzentren zu informieren und selbst in der Freizeit ehrenamtlich aktiv zu werden.“

„JEMAND VOM FACH, DER FÜR QUALITÄT STEHT“

GALA DER MEISTER



Foto: Die Fotografen

In diesem Jahr legten 400 Tirolerinnen und Tiroler ihre Meisterprüfung ab: Auch ein Neustifter ist unter den Geehrten.

Im November fand die feierliche Gala im Congress Innsbruck statt, bei der auch ein Neustifter für sein berufliches Engagement ausgezeichnet wurde: Philipp Siller ist Metalltechnikmeister für Land- und Baumaschinen und auch die Gemeinde Neustift gratuliert herzlich zur Meisterprüfung.

QUALITÄT UND REGIONALBEZUG

Franz Jirka, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk in der Tiroler Wirtschaftskammer, beglückwünschte die Tiroler Meister: Diese „fallen nicht vom Himmel - zum Glück nicht, sondern sie sind engagiert einen herausfordernden Weg gegangen.“ Der Titel mache „für alle in

ihrer Umgebung sichtbar: Hier ist jemand vom Fach, der für kompromisslose Qualität, regionalen Bezug sowie authentische Produkte und Dienstleistungen steht.“

VIEL INVESTIERT

In den vergangenen zwölf Monaten haben mehr als 400 Tiroler in 35 verschiedenen Berufszweigen die Meisterausbildung mit Erfolg abgeschlossen: Wer den Titel „Meister“ und „Meisterin“ trägt, hat eine mehrjährige Berufsausbildung und eine intensive Weiterbildung absolviert, die theoretische und praktische Prüfungen enthält. Die Absolventen sind nach ihrem Abschluss bestens für anspruchsvolle Aufgaben in ihrem jeweiligen Beruf ausgebildet. (cs/red.)

DAS STUBAITAL SCHMIEDET ZUKUNFT

Der Stubaier Talmanager Roland Zankl blickt zurück auf seine Aktivitäten im Jahr 2023 in der Klima- und Energiemodellregion Zukunft Stubai und verrät, was 2024 geplant ist.

Seit 2019 betreut Roland Zankl als Talmanager die Klima- und Energiemodellregion (KEM) Zukunft Stubai und mit seinen Arbeitsgruppen aus Wirtschaft, Mobilität, Soziales und Generationen, Klimabündnistal und Raumordnung schuf er eine Reihe von Aktivitäten, die das Tal nicht nur zukunftsfit machen sollen, sondern auch mehr (Umwelt-) Bewusstsein in die Bevölkerung bringen. Hier ein kurzer Überblick über markante Projekte im Jahr 2023.

- Umstellung der Beleuchtung im Gemeindeamt Schönberg
- Bau und Inbetriebnahme von Ladestationen
- Gestaltung von mehreren Blumenwiesen im Stubaital (Schönberg, Mieders, Fulpmes)
- Auftragsvergabe für mehrere Photovoltaik-Anlagen (Schönberg, Neustift, StuBay)
- Start eines Nahwärmeprojekts in Neustift
- Umsetzung der Energiebuchhaltung in allen fünf Gemeinden
- Vorträge zum Ausstieg aus Öl und Gas, Photovoltaik, Natur im Garten, Bäume in den Gemeinden
- E-Carsharing-Tag im Stubaital
- 5. Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche mit Radl kino und Puppentheater

FERIENPROGRAMM KOMMT WIEDER

„Beginnend mit dem Neujahrsempfang in Schönberg sind wir auch als Pilotregion mit der Bewegungs- und Sportkoordinatorin Alexandra Gradauer ins Jahr gestartet“,



Foto: Zankl

erklärt Roland Zankl. Mit Jahresbeginn 2023 endete auch die erste Periode der KEM-Region. „Der Antrag zur Verlängerung wurde angenommen, somit bin ich auch die nächsten drei Jahre beauftragt, gemeinsam mit den Gemeinden Projekte umzusetzen.“

Bereits zum dritten Mal hat Talmanager Roland Zankl 2023 ein Angebot für die Sommerferien zusammengestellt. Über 600 Kinder waren mit dabei, die Vorbereitungen für 2024 laufen bereits.

Roland Zankl streut der Freiwilligenkoordinatorin Christine Oberkofler Rosen: Sie habe unglaublich viele tolle Angebote und Projekte umgesetzt, „die ich teilweise auch begleiten und unterstützen durfte, wie die gemeinsame erste talweite Flurreinigung ‚Stubai klaubt auf‘ oder das Projekt Zamm.Wachsen. Vielen Dank für den tollen und unermüdlichen Einsatz!“.



Foto: Denise Daum TT

STOLZ AUF AUSZEICHNUNG

„Das absolute Highlight war wohl die Auszeichnung mit dem Climate Star 2023, wo wir für unser Engagement mit dieser europaweiten Prämierung belohnt worden sind“, erklärt Roland Zankl.

Die 2. Talzeitung mit allen Neuigkeiten unseres Talententwicklungsprozesses „erschien im Juni, fast zeitgleich mit dem Start des Stubuss´ls“, sagt Roland Zankl. Diese Busverbindung komme sehr gut an, endlich sei auch Telfes und das StuBay sehr gut mit den Öffis zu erreichen wie auch die Serleslifte, die Schlick 2000, der Elferlift, die HTL, die Gewerbegebiete und alle Gemeinden.

Seit Juni 2023 ist das Stubaital offiziell Teil der Leader-Region Innsbruck Land (www.regio-il.at). „Inzwischen wurde ein erstes Projekt von uns genehmigt, eine Studie zur Mobilität der Zukunft im Stubaital, die in den nächsten eineinhalb Jahren erstellt wird“, sagt Roland Zankl.

Die Verkehrssicherheit entlang der B183 ist dem Talmanagement ein besonderes Anliegen: „Auch hier werden wir 2024 einzelne Maßnahmen vertiefen und zur Umsetzung bringen.“

In Neustift habe man das Auto von floMOBIL- ein Peugeot mit acht Sitzen - gegen ein kleineres getauscht. „Die Stubaier floMOBILs stehen den Neustifterinnen und Neustiftern zum Ausleihen zur Verfügung, bitte nutzt dieses tolle Angebot im Tal auch aus.“

AKTIV IN WIRTSCHAFT UND BERUF

Für das Stubaier Unternehmertum gab es mehrere informative Vorträge. „Die Unternehmer-Frühstücke kommen sehr gut an, wir werden sie auch 2024 anbieten. Vorschläge zu Themen und Vortragende bitte gerne an mich weiterleiten“, erklärt Roland Zankl.

Im September fand die dritte Stubaier Lehrlingsmesse statt: 20 Unternehmen nahmen teil. „Auch 2024 werden wir hier wieder ein spannendes Programm machen, lasst euch überraschen.“

Und schließlich erfolgte der Baustart für das Serleskirchl: Der Rohbau konnte nicht fertig gestellt werden, aber nach der Schneeschmelze im Frühjahr geht es dann ins Finale dieses „Herzensprojekts“, sagt Roland Zankl: „Danke an Helmut Strobl für das Durchhaltevermögen.“ Unterstützer seien nach wie vor gerne gesehen und können sich jederzeit bei Roland Zankl melden. (cs/red.)

KONTAKT

www.zukunftstubai.at
info@zukunftstubai.at
Tel. 0664/2114283

“GEMEINSAM HABEN WIR VIEL BEWEGT”



Fotos: Oberkofler

Es ist Zeit, Danke zu sagen, denn wir haben im Stubaital mit verschiedensten Aktionen gemeinsam viel bewegt. Das Caritasprojekt „Zamm.Wachsen“ hat zum Ziel, ein Netzwerk zu weben und so eine „Füreinanderdasein“-Gesellschaft mitzugestalten. Das Ziel kann nur erreicht werden, wenn sich Menschen aktivieren lassen, mitzuwirken und solche Menschen gibt es im Stubaital viele.

DANKE ...

... allen, die bei der Aktion „Ein Tal hilft!“ heuer zum zweiten Mal Lebensmittel und Hygieneartikel für die Team Österreich Tafel in Fulpmes gespendet haben. Auch die talweite Beteiligung der Kindergärten und Volksschulen zum Fest des Hl. Martin hat wieder zum großartigen Sammelergebnis beigetragen. So kann vielen Menschen geholfen werden, für die der Wocheneinkauf immer schwerer finanzierbar ist.

... an die Schüler und Lehrpersonen der VS-Mieders, MS-Fulpmes, HTL Fulpmes und MS-Ski Neustift, die durch ihren sportlichen Einsatz beim Lauf-Wunder der young-Caritas ein Drittel der Gesamtspendensumme von ganz Tirol erlaufen haben.

... an die Kinder und Trainer des FC Stubai, die beim Projekt „Plogging“ ihr Training mit dem Aufsammeln von achtlos weggeworfenem Müll verbinden. Nach dem Motto – Gemeinsam stärker – nicht nur im Sport, sondern auch im Umweltschutz.

... an unsere Rikscha-Piloten, die mit den Heimbewohnern auf eine ganz besondere Art und Weise schöne Ausflugsfahrten unternommen haben. Die erste Saison war ein großer Erfolg und alle Beteiligten freuen sich schon auf die „Frischlufthbrise“ 2024.

... allen, die unser Tal bei der gemeinsamen Flurreinigung „Stubai klaubt auf!“ von einer Menge Unrat befreit haben.

Alle Stubaier sind eingeladen, sich gleich den Samstag, 20. April 2024 vorzumerken, an dem wir wieder mit viel Freude am gemeinsamen Tun unsere Natur säubern.

... an die Musikkapellen Fulpmes und Schönberg, die heuer mit Konzerten viele Glücksgefühle in die Wohn- und Pflegeheime gebracht haben. Musik verbindet und zaubert den Zuhörern ein Lächeln ins Gesicht.

... an die Jugendräume und Dekanatsjugendleiterinnen für die gemeinsame Aktion „Walk on water Challenge“. Es gibt eine Neuauflage 2024 – alle Jugendlichen können schon gespannt sein – Informationen folgen.

... an die Landjugend Neustift, die mit den Bergfeuern das „DANKE“ an alle freiwillig Engagierten im Tal so gut sichtbar gemacht hat. Wertschätzung tut gut.

... allen Sponsoren, Kooperationspartnern und Projektbeteiligten für die Unterstützung und tatkräftige Zusammenarbeit. Es ist wunderbar zu sehen, was einrichtungs- und gemeindeübergreifend alles möglich ist.

... allen Teilnehmern bei Veranstaltungen, Vorträgen und Workshops, die sich informieren und inspirieren haben lassen.

... allen freiwillig Engagierten. Eine funktionierende Gesellschaft ohne euch wäre nicht vorstellbar.

Sei auch nächstes Jahr wieder dabei oder lass dich jetzt aktivieren, beim Projekt mitzumachen. Wie du siehst, gibt es eine Fülle an Möglichkeiten, sich einzubringen und gemeinsam am „Zamm.Wachsen“ zu arbeiten.

KONTAKT

Christine Oberkofler
Caritas Projekt „Zamm.Wachsen“
+43 676 8730 6702
christine.oberkofler@caritas.tirol



Ein Tal hilft 2023



Laufwunder mit der HTL Fulpmes und der MS Ski beim Kampler See



Plogging 2023

Aus der Chronik von damals ...

Das Dorfzentrum von Neustift war schon früher Treffpunkt der „Sommerfrischler“, die mit der Stubaitalbahn oder dem Fahrdienst von Innsbruck aus in das Tal kamen.



Im Rechenschaftsbericht der Stubaitalbahn steht zu lesen, dass im Jahr 1904 - in den fünf Monaten nach der Eröffnung - 53.712 Fahrgäste befördert wurden. Im Jahr 1910 waren es dann schon 112.105. Davon reisten 2.744 Personen in der zweiten Klasse und 109.361 in der dritten Klasse.



Aber auch im Winter kamen schon Gäste mit ihren Skiern ins Tal, obwohl es noch keinen Lift gab – wie hier bei der Dresdnerhütte.



Bildquelle: Gemeindechronik Neustift – Ersteller unbekannt.